

Patriot 05.07.2023



## Abdeckungshaube defekt: Westkalk repariert derzeit Brecheranlage in Kallenhardt

Bei der Firma Westkalk in Kallenhardt wird die große Brecheranlage repariert. Grund ist die defekte Abdeckungshaube. Die Anlage sei für sechs Wochen stillgelegt und der 17 Tonnen schwere Rotor ausgebaut worden, berichtete Westkalk jetzt (das Bild zeigt, wie er mit einem Autokran herausgehoben wurde). Derzeit wird die gesamte

Anlage laut Westkalk um einen Meter nach oben und einen Meter nach hinten versetzt: So ergäben sich kleinere dynamische Lasten für die gesamte Konstruktion und eine reduzierte Staubentwicklung. „Das hilft uns im Ergebnis vor allem beim laufenden Betrieb“, erklärt der Kallenhardter Betriebsleiter Jan-Hendrik Fischer-Neuhoff.

„Wenn mal zu viel Material im System steckt und der Rotor festgefahren sein sollte, kann man die Maschine in Zukunft deutlich besser leerfahren und dann neu starten.“ Angetrieben wird der Brecher-Rotor von zwei Elektromotoren mit je 250 kW Antriebsleistung. In den Kipp-Trichter werden jedes Jahr rund 650 000 Tonnen Gestein

hineingefahren; 60 Prozent davon werden durch den Rotor gebrochen und zu Gesteinskörnungen (Schotter bis Splitt) weiterverarbeitet. Neben einer neuen Abdeckung erhält die Anlage eine verbesserte Rutschenkonstruktion. Westkalk beliefert mit seinen Produkten den Straßenbau, aber zum Beispiel auch die Hühnerfuttermittel-Indus-

trie. Die Brecheranlage war 2015 in Betrieb genommen worden; insgesamt wurden in Kallenhardt seinerzeit neun Millionen Euro investiert. Die Anlage war vom Bundes-Umweltministerium gefördert worden: Sie nutzt auch verunreinigtes Rohaufwerk, wäscht daraus den Lehm aus – so wird aus Abraum 30 Prozent mehr Kalkstein gewonnen.